

STADT

INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS



MAGAZIN

DER STADT HALLEIN 12. Jahrgang, Folge 48 • Dezember 2021

Bei Wind und Wetter für Sie im Einsatz



» Budget 2022: In die Zukunft investieren
-> Seite 4-7

» Digitalisierung: Mit Highspeed voran
-> Seite 8

» Weihnachtzuschuss für Kinder
-> Seite 10

» Hallein wird e5-Gemeinde
-> Seite 12-13

Aus dem Inhalt

VORWORT DES BÜRGERMEISTERS Was verbindet uns wirklich? 03	HALLEIN WIRD e5-GEMEINDE Energieeffizienz als Zukunftsprojekt 12
BUDGET 2022 Minimaler Spielraum, maximale Investitionen 04	KULTURBERICHTE Tschikweiber und Schlagzeugfestival 14
DIGITALISIERUNG Mit Highspeed in die Zukunft 08	SHUTTLE INS SCHIVERGNÜGEN Tourengeher bekommen eigenen Shuttlebus 16
LEUCHTENDE KINDERAugEN Der Weihnachtszuschuss 2021 10	AUSSCHUSSBERICHT Bericht des Verkehrsstadtrates 17
E-CAR-SHARING Hallein fährt elektrisch 11	KULTUR Berichte der Kulturstadträtin 18

Impressum: Stadt Magazin - Informationen aus dem Rathaus • Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Hallein • Schöndorferplatz 14, 5400 Hallein
Tel. 06245/8988-0, Fax 06245/8988-169 • Redaktion: Jakob Hilzensauer (j.hilzensauer@hallein.gv.at), Gastbeiträge.
Gestaltung und Produktion: eigenart werbeagentur Hallein • Druck: colordruck Hallein • Fotos: J. Hilzensauer, Müselser, Marc Stickler, Aschauer, adobe Stock,
Stadtgemeinde Hallein, Stadtarchiv. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Erscheinungsweise: 4x jährlich, Ausschussberichte und Fraktionskolumnen
stehen im Verantwortungsbereich der jeweiligen Vorsitzenden und politischen Fraktionen.

Was verbindet uns wirklich?

Hallein hat heuer gezeigt, wie Zusammenhalt funktioniert. Und auch bei Corona können wir das schaffen. Dabei helfen kann die Antwort auf die einzig wichtige Frage.

■ Vorwort des Bürgermeisters der Stadt Hallein



Bürgermeister
Alexander
Stangassinger

NACHTS SEHKRAFT AUFLADEN

Nehmen Sie sich die Freiheit, täglich ohne Brille oder Kontaktlinsen scharf zu sehen, und laden Sie Ihre volle Sehkraft in jeder Nacht auf.



Nur beraten Sie gerne!

Institut für Präzisions-Contactlinsen

augenoptikschauer.at • Hallein, Kornsteinplatz 7 • Tel. 06245/83292-0 • office@augenoptikschauer.at

Wieder einmal muss ich kurz vor Weihnachten sagen: „Wir blicken auf ein schwieriges Jahr zurück“. Wir haben unsere Stadt entgegen aller Widrigkeiten weiterentwickelt; wir führen die Modernisierungsagenda fort; wir stellen uns gemeinsam den Herausforderungen der Zeit. Doch all die Schwierigkeiten, die uns in Hallein begleiten, lassen sich nicht weg reden. Corona am Jahresanfang. Ausfahrtsbeschränkungen. Chemie-Unfall AustroCel. Das Kothbach-Hochwasser. Und dann die nächste Welle von Corona, Lockdown, Spaltung, Uneinigkeit.

Wir leben zudem in einer Zeit, in der sich wegen einer Pandemie die Menschen teilweise nicht mehr in die Augen sehen können. Bekannte, Freunde, Familien lassen sich regelrecht entzweien. Dabei haben wir heuer schon einmal der ganzen Welt gezeigt, wie man vereint gegen eine Katastrophe vorgeht.

Echte Solidarität wird verdeutlicht, wenn wir zurückdenken, was im Juli passiert ist. „Schuld“ war ein Naturereignis. Der Schaden der Katastrophe war deutlich sichtbar: Zerstörte Häuser, verwüstete Straßen, entsetzte Menschen. Jeder und jedem war klar:

„Dieses Hochwasser hat massive Schäden angerichtet. Wir helfen zusammen und wir beseitigen die Schäden. Gemeinsam.“ Fluten von Menschen haben sich ohne Fragen und ohne Zweifel zusammengetan und zusammengeholfen. Die Solidarität war klar gegen das tatsächliche Problem gerichtet: Die Zerstörung durch das Hochwasser. Es hat niemand gefragt: Existiert dieses Hochwasser überhaupt?

»Wir brauchen bei Corona die gleiche Solidarität, die wir beim Hochwasser gezeigt haben.«

Aus welchen Gründen auch immer haben wir uns beim Corona-Virus anders entschieden. Und das, obwohl wir die wahren Schäden der Pandemie auch sehen: Wir sehen das Virus in den Augen der Krankenhausbediensteten; dort sehen wir Überarbeitung, Entsetzen, Angst und Verzweiflung. Wir sehen es in den Augen von Menschen, die durch Corona ihre Liebsten verloren haben. Wir sehen es in Zahlen und Fakten, die belegen, dass dieses Virus gefährlich ist und

sogar tödlich sein kann. Was es jetzt braucht, ist Ihre Solidarität für alle. Genau die Solidarität, die wir beim Hochwasser gezeigt haben. Wie wir gemeinsam geschaufelt haben. Wie wir geholfen haben. Wie wir den Schaden beseitigt haben. Wie wir nicht darauf geachtet haben, welche Meinung jemand zu Corona hat. Sondern wie wir alle nur eines im Sinn hatten: „Wir müssen gegen diese Katastrophe zusammenhalten!“ Und das haben wir beim Hochwasser getan.

Und bevor ich Ihnen frohe Weihnachten wünsche, wünsche ich mir etwas von Ihnen: Denken Sie jedes Mal, wenn Ihnen die Corona-Thematik in den Sinn kommt, an etwas, das Sie mit Ihren Liebsten verbindet. Bei all der Abneigung gegen was und wen auch immer, stellen Sie sich immer wieder die eine Frage: Was verbindet mich wirklich mit den Mitmenschen? Sie werden sehen, Ihnen kommen ganz andere Gedanken als Corona in den Sinn.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein verbindendes Weihnachten, ein besinnliches, ein ruhiges und vor allem ein friedliches Fest. Und einen guten Rutsch in ein hoffentlich besseres Jahr 2022.



Budget 2022

Reformieren. Sanieren. Investieren.

Das Budget 2022 ist die Fortsetzung der städtischen Modernisierungsagenda und ist von der Devise geprägt „Minimaler Spielraum, maximale Investitionen“.

► Text von Jakob Hilzensauer

Die Stadt Hallein weist im Jahr 2022 ein **Budget von 81,39 Millionen Euro** auf. Davon fallen knapp 64,64 Millionen Euro für das operative Jahresgeschäft an. Investitionen sind in Höhe von 16,14 Millionen Euro geplant. Zudem werden Schulden und Haftungen in Höhe von über einer Million Euro abgebaut. Die aktuelle Corona-Situation sowie Preisexplosionen in allen Bereichen machen die Planung für die kommenden Jahre laut Alexander Stangassinger „schwieriger als je zuvor“.

Bürgermeister Alexander Stangassinger erklärt: „Niemand weiß, wie sich die Corona-Lage im nächsten Jahr darstellen wird. Wir haben keine Sicherheit was die Materialpreise betrifft. Und wir haben so viele Basis-Arbeiten zu erfüllen, dass es für große Träumereien sowieso keinen Spielraum gibt.“ Daraus ergibt sich nur ein kleiner Spielraum aus dem laufenden Geschäft und die Gemeinde greift auch auf Ersparnisse zurück. Stangassinger: „Dafür ist das Ersparnis da. Man legt Geld auf die Seite, um in Krisenzeiten gesicherte Investitionen tätigen zu können. Und in genau einer solchen Krisenzeit befinden wir uns gerade: Corona, das Steigen der Wertstoffpreise und die Explosion der Baukosten sind große Herausforderungen, deren weiteren Verlauf wir nicht vorhersehen können. Daher war es enorm schwierig, ein ausgeglichenes Budget zu erstellen, ohne Fremdmittel. Wir haben das aber geschafft und darauf bin ich sehr stolz.“

Reformieren

Personal als „echtes Kapital“ der Gemeinde

Einen der größten Ausgabenposten bildet wie jedes Jahr der Personalaufwand. Hier stehen grundlegende Reformen an: Mehr Arbeiten in Eigenregie erledigen, Ausbau der Kinderbetreuung, faire Arbeitsbedingungen – das alles ist ein Modernisierungsprozess, der seit 2019 vorangetrieben wird. 20,83 Millionen Euro investiert die Gemeinde im kommenden Jahr in das Personal.

Alleine die Übernahme der vom Hilfswerk geschlossenen Kindervilla erhöht den Personalbedarf 2022 um zirka 1,5 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr – 20 neue Kindergartenpädagoginnen wurden dabei übernommen oder gänzlich neu im Gemeindedienst angestellt. Das Personal in Kindergärten, Tagesbetreuungen, Schulen und anderen Bildungsbereichen ist der Gemeinde insgesamt knapp 10,5 Millionen Euro wert.

Im Bereich Gemeindeverwaltung/Wirtschaftshof werden rund sieben Millionen Euro für Personal budgetiert. Die Verwaltung unterliegt nach wie vor der Strukturreform, wobei im Sinne des Bürgerservice die Tätigkeitsfelder in einigen Bereichen neu aufgerollt

werden. Und auch im Wirtschaftshof sind neue Mitarbeiter geplant, um den Winterdienst besser abarbeiten zu können und um im Sommer ausgelagerte Arbeiten wieder aus eigener Hand abzuwickeln. Nicht zu verachten im Personalbudget sind noch die Bereiche Kultur und Soziales: Über zwei Millionen Euro an Personalausgaben sind in diesen Bereichen budgetiert.

Bürgermeister Alexander Stangassinger erklärt: „Wir bauen sukzessive auch beim Personal Altlasten ab. Mitarbeiter:innen mit bis zu 800 Überstunden oder etwa zehn Wochen Resturlaub wird es in Zukunft unter meiner Führung nicht mehr geben. Wir stocken unseren Wirtschaftshof auf, denn gesundheitsgefährdende Bedingungen – Stichwort Ruhezeiten – wird es unter meiner Führung nicht mehr geben. Und wir bringen das, was meinen Kolleg:innen im Amt zusteht, endlich auf einen fairen Nenner. So etwas wie früher, wo wenige Leute viel bekommen, aber viele Kolleg:innen durch die Finger schauen: Auch das wird es unter meiner Führung nicht mehr geben. Ja, da steigen die Personalkosten auch und ich bin überzeugt: Erstens verdienen es meine Kolleg:innen alle so behandelt zu werden, wie das Gesetz es erlaubt. Zweitens brauchen wir faire Arbeitsbedingungen und gute Mitarbeiter:innen. Und drittens sind gute Mitarbeiter:innen das Kapital einer Firma – und nichts Anderes ist das in Gemeinden.“



► Die Sanierung der Mittelschule Hallein Stadt wird in den nächsten vier Jahren umgesetzt.

Sanieren

Viele Millionen für Instandsetzungen

Drei Millionen für Brücken, 760.000 Euro für Straßensanierungen, 930.000 Euro für den Ziegelstadl und mehrere Hunderttausend Euro für Schulen. Das Projektbudget 2022 ist nach wie vor geprägt von vielen Sanierungsarbeiten. Alleine im Jahr 2022 werden neben der Neumayrbrücke um 1,7 Millionen Euro noch weitere zwei kleinere Brücken saniert. Die Hangbrücke am Mosersteinweg (200.000 Euro) sowie die Brücke am Mühlbach (240.000 Euro)

stehen 2022 am Programm, genauso wie Überprüfungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten. Zudem werden bei der Neualmerbrücke, der Kühbrücke und bei der Kothbach-Überplattung Vorarbeiten in Höhe von 145.000 Euro geleistet. Die Sanierungsarbeiten dieser drei Brücken finden dann 2023 statt und werden sich erneut im knappen Zwei-Millionenbereich einbetten.

Im Jahr 2022 beginnen auch die Arbeiten für die Sanierung der Mittelschule Hallein Stadt. Das historische Gebäude soll weiter hauptsächlich dem Schulbetrieb dienen und um knapp drei Millionen Euro in den nächsten vier Jahren zukunftsfit gemacht werden.

700.000 Euro davon allein im Jahr 2022: Barrierefreiheit, moderne EDV-Infrastruktur, moderne Elektrik oder ein Gebäudelift stehen neben vielen kleineren Arbeiten am Programm. Bürgermeister Stangassinger erklärt: „Wir müssen unseren Schüler:innen der Zukunft schon jetzt Perspektiven bieten. Ein Bildungscampus in Neualm – wie er einst angedacht war – dauert viele Jahre, ist in keinem Finanzplan bislang aufgetaucht und wir hätten dafür noch nicht einmal ausreichend Grundstücke. Zudem haben wir keine 50 Millionen Euro, um so etwas zu realisieren. Daher sanieren wir die bestehenden Schulen, wie wir das etwa beim Polytechnikum gemacht haben. Und wir bauen die bestehenden Schulen in den nächsten Jahren auch aus. Burgfried und Neualm stehen in den kommenden Jahren auf dem Programm.“

930.000 Euro sind im Jahr 2022 für den Ziegelstadl budgetiert. Auch dieses Gebäude wird weiter saniert und zukunftsfit gemacht. Brandschutz, Lift, Barrierefreiheit und elektrische Grunderneuerungen sollen dem historischen Ziegelbau neue Möglichkeiten in der Veranstaltungsplanung verleihen – all das weiter im Gewand des industriellen Gebäudecharmes. Ortschef Stangassinger stellt klar: „Die kulturelle Nutzung muss sichergestellt sein und wir wollen einhellig dieses Gebäude für die



► Der Kothbach-Hochwasserschutz ist in Phase eins fertiggestellt. 2022 wird im Reingraben die zweite Bauphase umgesetzt.

sichere Verwendung zur Verfügung stellen. Da kommen wir nicht um Arbeiten für Barrierefreiheit oder Brandschutz herum. Und das muss es uns auch wert sein, wenn wir den Menschen eine sichere Kulturstätte zur Verfügung stellen wollen.“ Weitere Posten im Sanierungsvorhaben sind übrigens noch für die Pernerinsel vorgesehen und für zahlreiche weitere Gemeindegebäude sowie für Wohnungssanierungen. Stangassinger sagt abschließend: „Der Spielraum für die Gemeinde ist eben minimal. Wir müssen uns nach der Decke strecken, den Bestand sanieren und das Beste aus dem machen, was wir zur Verfügung haben. Mit den Sanierungsvorhaben 2022 sichern wir den Fortbestand vieler Einrichtungen oder Brücken wieder auf das nächste Vierteljahrhundert.“

Investieren

Schritt für Schritt in eine sichere, moderne Zukunft

Bei dem minimalen, finanziellen Spielraum der Gemeinde Hallein, stehen 2022 dennoch wichtige Neuerungen für die Zukunft an. Diese Investitionen betreffen einerseits die Sicherheit der Stadt. 585.000 Euro sind im kommenden Jahr für den Hochwasserschutz Kothbach geplant, der in die zweite Bauphase kommt. Insgesamt investiert die Gemeinde bis 2025 ganze 2,1 Millionen Euro in das 6,3 Millionen Euro teure Projekt wobei Entschädigungszahlungen und Grundstückskäufe über mehrere Hunderttausend Euro noch hinzugerechnet werden müssen. Zudem startet das Hochwasserschutz-

projekt Rif-Taxach-Au, wobei hier im kommenden Jahr erst 20.000 Euro anfallen, die Kosten jedoch in den nächsten vier Jahren rund 850.000 Euro betragen werden.

Rund 2,5 Millionen Euro stehen im kommenden Jahr im Budget für den dringend notwendigen Ressourcenpark in Gamp. Insgesamt ist der Bau dieses modernen Wertstoff-Parks mit 3,5 Millionen Euro bis 2023 im Finanzplan dargestellt. Die Notwendigkeit ergibt sich aus starkem Wachstum des Mülls, aus immer detaillierteren Trennvorgaben und hauptsächlich aus der Kontrolle des Landes Salzburg, das nach einer Besichtigung den bestehenden Wertstoffsammelplatz Neualm geschlossen hat und dem aktuellen Platz in Gamp lediglich eine provisorische, begrenzte Nutzung bescheinigt hat.

Bürgermeister Stangassinger: „Die Stadt Hallein hatte in den 1990er Jahren ein vorbildliches Abfallwirtschafts-System. Leider ist das aktuelle System in größten Teilen noch immer das gleiche wie vor 30 Jahren. Hier hat die Politik es verabsäumt nachzuziehen. Darum investieren wir genau jetzt, um für die Stadt zeitgemäße und fortschrittliche Abfallwirtschaft zu ermöglichen.“ Zudem bietet der Bau des neuen Ressourcenparks ein Lager für die Notstromaggregate der Stadt Hallein und viel wichtiger noch: Die Anrainer:innen werden massiv entlastet was Lärm, Staub und Abgase betrifft.

Bürgermeister Alexander Stangassinger fasst das Budget zusammen: „Wie anfangs schon erwähnt, wir haben nur minimalen Spielraum und investie-

ren trotzdem maximal. Das freut mich und ich weiß, dass wir auf einem guten und vor allem richtigen Weg sind. Die Schwerpunkte sind klar: Ausbau der elementaren Bildung, Sanierung und Ausbau der Schulen, Aufbau der Digitalisierung, Modernisierung der städtischen Infrastruktur und zudem eine klimafreundliche und energieeffiziente Agenda bei Wohnen, Verkehr und Infrastruktur, wie man am Freibad, dem Ausbau der Geh- und Radwege oder am Kindergarten Rif bereits sieht.“

Das Budget sei alles andere als einfach gewesen, für besondere Wünsche sei kein Spielraum vorhanden, fährt Stangassinger weiter fort. „Es freut mich“, so der Ortschef, „dass sich im Budget viele Anregungen finden, die die gute Zusammenarbeit zwischen den Fraktionen mit Ideen, Vorschlägen und Anregungen untermauern.“ Bürgermeister Stangassinger sagt weiter: „Jede und jeder, die ein Gespür für diese schwierige Zeit entwickelt haben, erkennt, dass uns nur Schulterschlüsse und Zusammenhalt voranbringen. Unsere Stadt zukunftsfit und zukunftsicher zu machen, das muss an erster Stelle stehen. Und dem widme ich mich seit ich im Amt bin und darum sind meine Hände auch nach mir vor für alle ausgestreckt. Gemeinsam geht es einfacher – und wer will kann und soll mitarbeiten. Konstruktives Zusammenarbeiten, Ideen und Vorschläge einbringen und gemeinsam an Lösungen arbeiten – das muss das Ziel sein und wie alle wissen, ist mein Büro immer offen gewesen für alle Fraktionen und es wird auch offen bleiben. Ich wünsche allen Gemeindevertreter:innen und allen Halleiner:innen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr.“



Der Neubau des Ressourcenparks in Gamp ist mit gesamt 3,5 Millionen Euro bis 2023 budgetiert



Die Neumayr-Brücke wird um 1,7 Mio saniert und verbreitert



Der Ziegelstadt wird um 930.000 Euro fertig saniert



STADT HALLEIN Das Budget 2022 in reinen Zahlen

Hauptausgaben

Sicherheit (Stadtpolizei, Feuerwehr, etc.)	1,58 Millionen Euro
Bildung (KiGa, Schulen, TB, Bücherei, Jugend, Sport, etc.)	17,16 Millionen Euro
Kunst, Kultur, Kultus (Museen, Forschung, Musik, bild. Künste etc.)	5,38 Millionen Euro
Soziales (Soz. Wohlfahrt, Seniorenheim, Altenbetreuung, etc.)	12,52 Millionen Euro
Gesundheit (Krankenanstaltenfonds, Rettung, Umweltschutz, etc.)	2,17 Millionen Euro
Straßen, Verkehr (Brücken, Rad- und Wanderwege, Straßen, etc.)	7,60 Millionen Euro
Dienstleistungen (WIHO, Schneeräumung, Abfall, Wasser, GmbHs...)	25,08 Millionen Euro
Rathaus (EDV, Bauabteilung, Rechtsabteilung, Amtsleitung, etc.)	6,43 Millionen Euro
Finanzwirtschaft	3,47 Millionen Euro
Gesamt Ausgaben	81,39 Millionen Euro

Haupteinnahmen

Ertragsanteile	30,41 Millionen Euro
Eigene Einnahmen	10,26 Millionen Euro
Benützungsgebühren	8,92 Millionen Euro
Einnahmen aus Leistungen (KiGa, TB, Schulen, etc.)	8,92 Millionen Euro
Transfereinnahmen	5,25 Millionen Euro
Sonstige Einnahmen	8,11 Millionen Euro
Rücklagen	9,52 Millionen Euro
Gesamt Einnahmen	81,39 Millionen Euro

Mit Highspeed in die Zukunft

Helmut Lenz arbeitet seit 42 Jahren im Halleiner Rathaus. Als heutiger EDV-Leiter steht er an der Spitze des Digitalisierungsprozesses und freut sich über neue Kräfte und eine neue Geschwindigkeit.

► Text von Jakob Hilzensauer



Wir gratulieren Helmut Lenz zum 60. Geburtstag!

Der EDV-Leiter der Stadt arbeitet seit 42 Jahren für die Gemeinde. Zu seinen Anfängen war selbst ein Telefax-Gerät eine technische Revolution ...

September 1979: Helmut Lenz beginnt als damals 18-Jähriger seine Laufbahn im Halleiner Rathaus. 42 Jahre später feiert er am 3. Dezember 2021 seinen 60. Geburtstag. Helmut Lenz hat in 42 Gemeindejahren viele Abteilungen hinter sich. Seit bald 30 Jahren leitet er die EDV der Stadtgemeinde Hallein. Aktuell steht er an der Spitze der Digitalisierungsreform, die seit zwei Jahren mit Hochgeschwindigkeit vorangetrieben wird.

Denn die Stadtgemeinde Hallein musste deutlich digitaler werden. In allen Bereichen. Kindergärten müssen ausgerüstet werden. Schulen brauchen eine stabile, digitale Infrastruktur. Das Rathaus und der Service für die Bürger:innen müssen auch vollends im 21. Jahrhundert ankommen.

Helmut Lenz sagt: „Wir haben früher weniger Möglichkeiten bekommen, die Digitalisierung voranzutreiben. Hauptsächlich ist das an der Finanzierung gescheitert, jetzt wurde der Fokus verändert. Wichtig ist, dass wir seit zwei Jahren endlich die Akzente setzen dürfen, die es braucht: Wir können jetzt Kindergärten, Schulen und Rathaus so ausstatten, dass wir für die nächsten Jahre gerüstet sind.“

Konkret spricht Lenz etwa von der Einführung der zentralen Kindergartenplatzanmeldung und Eltern-Onlineportal bzw. App Hokita. Er erwähnt den Aufbau der W-LAN-Infrastruktur in der Kindervilla, um Hokita mittels Tablets benutzen zu

können. Die Rede ist von der Umstellung der Telefonanlage im Rathaus auf eine zeitgemäße Technologie, der Erneuerung und Erweiterung des zentralen Datenspeichers der Stadtgemeinde und ganz wichtig, die Bereitstellung zusätzlicher Hardware für Home-Office und eine erhöhte Sicherheitsstufe für Home-Office. Zudem war der Ausbau und die Erneuerung der Glasfaser-Infrastruktur im Rathaus auf 10 GBit von großer Bedeutung sowie das Einrichten von Online-Plattformen für die Politik und die Ausstattung der Gemeindevertreter mit Tablets, um digital arbeiten zu können und Papierberge zu vermeiden.

Lenz: „Mittlerweile erhält unsere Abteilung die Mittel und die Wertschätzung, die ich als Verantwortlicher immer gefordert habe. Wir kommen nun mal nicht um die Digitalisierung herum und wir werden kräftig weiter daran arbeiten.“

Enorm wichtig im Zuge der Digitalisierung war auch die Aufstockung des EDV-Teams. Martin Recknagel verstärkt seit eineinhalb Jahren das vierköpfige Team. Recknagel ist Experte für kommunale EDV-Projekte und spezialisiert sich auf die Ausstattung der Bildungseinrichtungen. Schon in seinem vorherigen Job hat Recknagel in Deutschland für eine Gemeinde die Schul-EDV betreut. Recknagel erklärt die Herausforderungen: „Eine erste Analyse des Ist-Zustandes hat ergeben, dass wir teilweise noch nicht einmal die Leitungen hatten, um etwa eine zeitgemäße Bandbreite



Die Zukunft der Schule ist digital

für digitales Arbeiten herstellen zu können. In anderen Bereichen hatten wir zum Beispiel kein W-LAN, weil Router falsch eingebaut waren. Ein weiteres Problem war fehlende Datensicherheit in den Schulen und als EDV-Mitarbeiter war ich wirklich schockiert, dass ein Kollege in einer Schule sogar auf einem 17 Jahre alten Rechner gearbeitet hat.“ Zu all dem kommt, dass die Stadt Hallein auch nicht alle gesetzlichen Vorgaben erfüllt hat. Der aus Halle/Saale stammende Recknagel blickt nun erfreut auf die letzten eineinhalb Jahre zurück: „Wir haben die Computerräume erneuert in MS Neualm, MS Stadt, PTS; wir haben die Netzwerkinfrastruktur und das W-LAN fast in allen Schulen erneuert, wir stehen am Beginn der Einführung einer zentralen Infrastruktur für Schul-EDV mit Servern, zentraler Verwaltung, einheitlicher Netzwerktechnik an allen Schulen, zentraler Beschaffung und Administration und Pflege von Endgeräten. Und zudem bekommen die Schulzentren Burgfried und Neualm breitbandige Glasfaseranschlüsse – für letzteres haben wir bereits den Auftrag erteilt.“

Das alles passiert, um den bereits seit 2018 bzw. schon länger bestehenden Anforderungen hinsichtlich digitaler Grundbildung zu genügen, um den coronabedingten Distanzunterricht zu ermöglichen und um die Voraussetzungen für die Teilnahme an der Initiative „Digitale Bildung“ des Bundes zu erfüllen.



Martin Recknagel
Digitalisierungsexperte
»Ich war schockiert, dass Kollegen auf 17 Jahre alten Rechnern arbeiten mussten«

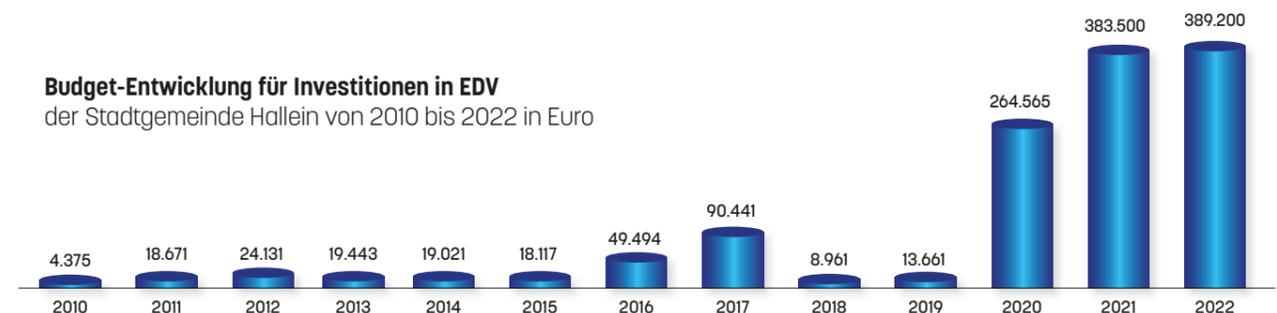
Wo muss 2022 noch nachgefasst werden? Recknagel: „An weiteren Schulen müssen Endgeräte erneuert werden, in der Mittelschule Stadt soll das Netzwerk auf den aktuellen Stand gebracht werden und

im Schulzentrum Neualm sind ebenfalls noch Netzwerkarbeiten notwendig, um die Ausfallsicherheit des Netzes zu erhöhen.“

Für Bürgermeister Stangassinger ist klar: „Die Zukunft ist digital, auch wenn wir das noch nicht so ganz wahrhaben wollen. Und genau auf diese digitale Zukunft bereiten wir uns vor und rüsten endlich auf einen Standard auf, der uns die Möglichkeit gibt, unsere Kinder zeitgemäß auszubilden. Das ist kein einfacher Prozess, das ist ein teurer Weg. Aber ich sehe das ganz klar als Investition in die Zukunft.“

Helmut Lenz sagt abschließend: „Im Februar 2022 bin ich dann 30 Jahre Leiter der EDV. Und es ist immer interessant gewesen, diesen Job zu machen. Aber das Tempo, wie wir jetzt arbeiten können und die Geschwindigkeit, wie sich Technologien verändern, das ist schon sehr spannend und ich freue mich, diesen Job noch ein paar Jahre weitermachen zu können. Dann kann ich immerhin sagen: Mich hat die Pension eingeholt und nicht die Digitalisierung.“

Budget-Entwicklung für Investitionen in EDV der Stadtgemeinde Hallein von 2010 bis 2022 in Euro



Alle Kinderaugen sollen leuchten

Man braucht nur die Medien aufblättern und sieht, welche Themen viele unserer MitbürgerInnen auch im heurigen Jahr beschäftigen: Kurzarbeit, Arbeitslosigkeit, wirtschaftliche Krisen. In Familien mit Kindern sind es oft die Jüngsten, die auf vieles verzichten müssen.

Auf Gemeinde-Ebene kann hier oft nur in geringem Maß geholfen werden. Was aber die Stadt Hallein nicht davon abgehalten hat, im vergangenen Jahr mit dem Zuschuss gegen Kinderarmut einen Beitrag zur Linderung ins Leben zu rufen. Um die finanziellen Mehrbelastungen von Geringverdiener:innen auch im heurigen Jahr abzufedern, beschloss der Sozialausschuss auf Initiative von Sozialstadtrat Florian Koch auch 2021 einstimmig, dass die Stadt Hallein jene Bürger:innen mit einem einmaligen außerordentlichen Zuschuss von 50 Euro in Form von Kelteneuros pro Kind unterstützt. „Eine wichtige Hilfe für all jene Kinder, deren Eltern zwar alles für ihre Kinder tun, sich aber vieles einfach nicht leisten können“, weiß Stadtrat Florian Koch.

Damit will die Stadt Hallein wieder ein klares Zeichen gegen Kinderarmut setzen und so vielen Kindern wie möglich ein schönes Weihnachtsfest ermöglichen.

Auszahlung:

Bezüglich der Auszahlungsformalitäten wird um Kontaktaufnahme mit dem Wohnungsamt, Herrn Michael Jevsinek (06245/8988-119) gebeten. Für den Erhalt des Zuschusses ist ein geeigneter Einkommensnachweis sowie ein vollständig ausgefülltes Formular, zu finden auf hallein.gv.at, zu übermitteln.

Dieser Zuschuss ist mit einer Gesamtsumme von 20.000 Euro limitiert und die betroffenen Bürger:innen können diesen bis spätestens 22. Jänner 2022 bei der Stadtgemeindeverwaltung beantragen. Danach einlangende Anträge können leider nicht berücksichtigt werden.



Hallein fährt elektrisch

Neue Wege in der Mobilität sind derzeit gefragter denn je. Der Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel geht vielen zu langsam. Es braucht zudem neue, klimafreundliche und emissionsarme Fortbewegungsmöglichkeiten.

Es braucht aktuell dringend Alternativen, um mobil zu sein und dabei das Klima zu schützen. Die Stadt Hallein hat genau aus diesem Grund ihr erstes E-Carsharing eingeführt. Am 27. November ging der Renault Zoe erstmals von Rif aus in Betrieb. Ein Auto, das sozusagen allen Halleiner:innen gehört. Die Stadtgemeinde, 4Plus Management GmbH, AustroCel Hallein und Salzburg Wohnbau finanzieren für zwei oder vier Jahre die Beteiligung an der Genossenschaft FAMILY OF POWER. Die FAMILY OF POWER ist eine europäische E-Carsharing Genossenschaft, deren ausgeklügeltes Check-In-System zur einfachen Handhabung der gemeinsamen Autos führt.

Wie teilen sich die Halleiner:innen in Zukunft den Renault Zoe? Man registriert sich auf www.familyofpower.com/registrieren, lädt eine Kopie des B-Führerscheins hoch und kann mittels separater Karte (oder etwa eigens freigeschalteter Bankomatkarte) im neuen Renault Zoe elektrisch losstarten. Bürgermeister Alexander Stangassinger sagt: „Es braucht moderne Lösungen, um den Anforderungen an den heutigen Alltag und an die Umwelt gerecht zu werden. Es muss nicht jeder Einkauf mit dem eigenen Auto erledigt werden, es kann aber nicht jeder mit dem Rad oder zu Fuß zum Arzt gehen. Da braucht es einerseits den Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel – und es braucht eben andererseits Lösungen, mit denen man die aktuelle Situation bestmöglich bewältigen kann. E-Carsharing ist sicher eine dieser Lösungen und ich bin froh, dass wir gemeinsam den Halleiner:innen eine erste solche Lösung anbieten können.“

Gefahren wird seit Ende November. Gegenüber der Rifer Hauptstraße 53 hat das Auto auf einem Gemeindeparkplatz einen fixen Standort und wird an einer eigens errichteten Ladesäule mit Salzburg-AG-Ökostrom geladen. Warum in Rif gestartet wird, erklärt der



Im Bild von links: Christian Spark (Austrocel), Oliver Mitterlechner (BASIS), Bürgermeister Alexander Stangassinger, Dittfried Kurz (4Plus Management), Gernot Gimpl (Salzburg Wohnbau)

Initiator des Projekts, Verkehrsstadtrat Oliver Mitterlechner (BASIS): „Als Initiator des Projekts war es mir ein Herzensanliegen, den einwohnerstarken Stadtteil Rif als ersten Standort für dieses wichtige E-Carsharing Vorzeigeprojekt fixieren zu können. Mit diesem nachhaltigen Schritt wird Rif noch stärker an den Halleiner Zentralraum angebunden und gleichzeitig eine umweltfreundliche Mobilitätsalternative geschaffen. Die Strukturierung unseres E-Carsharing-Modells ermöglicht unseren MitbürgerInnen jeden Alters einen einfachen sowie kostengünstigen Zugang und eine damit verbundene hervorragende Nutzbarkeit. Mein persönliches Ziel ist es, nach Rif in weiteren Stadtteilen Burgfried (explizit Burgfried Süd), Neualm sowie die Halleiner Altstadt mit einem E-Auto unseres Carsharing-Konzepts aufzuwerten und gleichzeitig auch die Errichtung einer

städtisch-öffentlichen E-Tankstellen-Infrastruktur voranzutreiben. Hierfür sind wir noch auf der Suche nach weiteren Werbepartnern aus der regionalen Wirtschaft, die ihr Unternehmen künftig auf den Fahrzeugen präsentieren möchten.“

Den Projektbetreibern war der Antrieb mit Ökostrom wichtig. 300 Kilometer fährt der Renault Zoe und bietet damit ideale Reichweite für Erledigungen in der Stadt Hallein und der Umgebung. Die Preismodelle sind einfach und günstig. Ab 3,84 Euro pro Stunde ist der Renault Zoe auszulihen. Die Reservierung und die Abrechnung erfolgen unbürokratisch und einfach. Zudem kann das Auto für die Benutzer:innen kostenlos in einer der Halleiner Parkgaragen während des Aufenthalts geparkt werden – die Kosten für die integrierte Jahresparkkarte trägt ebenfalls die Stadtgemeinde Hallein.



Florian Scheicher
1. Vizebürgermeister, ÖVP

DAS REGIONALE SCHAUFENSTER BEWUSST UNTERSTÜTZEN

Lockdowns, Beschränkungen und Verbote gehören leider diesen Herbst erneut zu unserer Tagesordnung. Die gesellschaftliche Welt steht quasi still – und das in einer Zeit, die eigentlich von Zusammenrücken und Behaglichkeit geprägt ist.

Doch wir können auch stolz sein und danke sagen – an die vielen Halleiner Unternehmer und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Denn eines haben sie alle bewiesen: Sie sind „krisenerprobt“ und zeigen in herausfordernden Zeiten Mut und denken visionär. Viele Unternehmer haben sich bereits auf die Situation eingestellt und entwickelten Alternativen. Von Online-Shops über Bestellmöglichkeiten, Click&Collect bis hin zum Lieferservice. Vom Bäcker und Blumenhändler, bis zum Restaurant und Schuhgeschäft. Ein herzliches Dankeschön dafür – ein Zeichen mehr, dass die Digitalisierung weiter vorangetrieben werden muss.

Doch eines muss uns allen bewusst sein: Die besten Ideen der Unternehmer und der Kaufmannschaft helfen nichts, wenn wir als Konsumenten dieses Angebot nicht wahrnehmen. Ich darf Sie daher auch auf diesem Wege ersuchen, das gesellschaftliche Zusammenhalten auch um das Bewusstsein der regionalen Angebote und Schätze zu erweitern und die lokale Kaufkraft täglich zu unterstützen. Als Politik haben wir die Aufgabe, hier alles zu unternehmen, um das gemeinsame „Halleiner Schaufenster“ noch besser ins Rampenlicht zu stellen und den Unternehmern dort zu helfen, wo Unterstützung nötig ist. Abschließend darf ich Ihnen und Ihrer Familie ein dennoch friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest wünschen und alles Gute für – ein hoffentlich besseres – 2022.



Stadt Hallein wird e5 Gemeinde

e5 „energieeffiziente Gemeinde“ ist ein Programm zur Unterstützung von Gemeinden, die durch den effizienten Umgang mit Energie und der verstärkten Nutzung von erneuerbaren Energieträgern einen Beitrag zu einer zukunftsverträglichen Entwicklung unserer Gesellschaft leisten wollen.

► Text von Daniela Reiter

Neben den eigenen kommunalen Gebäuden und Anlagen werden energie-relevante Themen wie sparsamer, effizienter Umgang mit Energie, Förderung erneuerbarer Energieträger (Sonne, Holz, Biogas), Förderung sanfter Mobilität (Zufußgehen, Fahrrad, Bus, Bahn) und Klimaschutz durch die Verringerung des CO₂ Ausstoßes behandelt. Weiter spielt auch der Austausch mit anderen e5 Gemeinden, die Zusammenarbeit mit Schulen und Betrieben, Bürgerbeteiligungen und Bewusstseinsbildung, sowie spezielle Angebote und Aktionen eine wichtige Rolle.

In Österreich beteiligen sich über 200 Gemeinden in den sieben Bundesländern Vorarlberg, Kärnten, Tirol, Salzburg, Steiermark, Niederösterreich und Burgenland. 1988 wurde das e5 erstmals vom Land Salzburg ins Leben gerufen. Derzeit sind 36 Salzburger Gemeinden im e5 Programm aktiv, sie werden vom Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen (SIR) gefördert und vom Land Salzburg betreut. Teilnehmende Gemeinden erhalten Hilfsmittel und Unterstützung, um ihre bisherige Energie- und Klimaschutzpolitik überprüfen zu können. Daraus lassen sich

Zukunftsstrategien ableiten und konkrete Aktivitäten planen. Es ist als laufender Prozess zu verstehen, indem folgende Schritte stattfinden und Ziele verfolgt werden:

// Schwachstellen aufdecken und Verbesserungspotenziale identifizieren.

// Verbesserungsprozess in Gang setzen.

// Strukturen und Abläufe zur erfolgreichen Umsetzung von Energieprojekten aufbauen und/oder verstärken.

// Mitwirken der Bevölkerung an energiepolitischen Entscheidungen und Aktivitäten ermöglichen.

// Regelmäßige interne und externe Erfolgskontrolle sowie die Auszeichnung der Gemeinden entsprechend ihrem Erfolg.



Mindestens alle drei Jahre unterziehen sich die e5-Gemeinden einer Bewertung durch eine unabhängige Kommission. Je nach Leistung bekommen erfolgreiche e5 Gemeinden von einem bis zu fünf „e“ verliehen. 2022 soll der IST-Stand der Stadtgemeinde erhoben werden und 2023 soll sich die Stadtgemeinde der ersten Bewertung unterziehen.



Markus Schörghofer
SPÖ Klubvorsitzender

UNSERE SOZIALDEMOKRATISCHE HANDSCHRIFT IM WOHNBAU

In der Gemeindevertretungssitzung im Oktober wurde mehrheitlich die Schaffung von neuen Wohnungen in der Döttlstraße 5-7 durch Umbau bzw. Sanierung beschlossen. Durch die von uns vorgeschlagene Bau-rechtsvariante verbleibt das Grundstück in Hand der Stadt Hallein. Das Baukostenrisiko übernimmt der Bauträger. Die Halleiner Bevölkerung erhält nach der Fertigstellung 24 neue und leistbare Wohnungen, eine ausbau- und vernetzungsfähige Tiefgarage und eine attraktive, weil zum Verweilen und Spielen einladende Grünfläche in Burgfried. So sieht soziales und damit leistbares Wohnen in Hallein mit sozialdemokratischer Handschrift aus.

Auch wenn es bei der Abstimmung zu Miss-tönen mit der „Grünen Fraktion“ gekommen ist. Wir sind zuversichtlich, dass sich leistbares Wohnen und klimafreundliches Bauen in diesem Projekt vereinbaren lassen.

Budget

Wie jedes Jahr muss der Bürgermeister das Budget für die Folgejahre zur Abstimmung bringen. Durch den sorgsam und sparsamen Umgang mit dem Steuergeld kann auch in den nächsten Jahren wieder Geld unter anderem in Schulen, Kindergärten und Spielplätze und auch in die Lebensqualität der älteren Halleiner:innen investiert werden.

Weihnachtswünsche

So wie uns die Hochwasserkatastrophe im Juli gezeigt hat, dass vieles möglich ist, wenn man zusammenhält, werden wir auch im nächsten Jahr wieder dem politischen Mitbe-werb die Hand zur Zusammenarbeit reichen. Im Glauben daran, dass Gutes für Hallein dabei entsteht!

In diesem Sinne wünschen wir, die Halleiner SPÖ, Ihnen und Ihren Liebsten ein fröhliches, gesegnetes und vor allem aber gemein-schaftliches Weihnachtsfest. Ebenso viel Glück und Erfolg und vor allem Gesundheit im neuen Jahr 2022.



Bild: Helmut Kronewitter

Tschikweiber homs uns g'nennt!

Starke Frauen – damals wie heute!

Für die Zeit Ende 1900 und dem Beginn des zweiten Weltkrieges waren in Hallein die Tabakarbeiterinnen eine gewerkschaftliche Macht! Sie haben zusammengewöhnt, sich gegenseitig unterstützt, wenn eine der Frauen ihr Produktionssoll nicht erreicht hat, sich gegen die Übergriffe der Männer gewehrt und auch Respekt eingefordert.

Die Tabakfabrik war aber auch eine Stätte der Aufklärung – uneheliche und auch ungeplante Kinder hat es

zu viele gegeben! Der Hunger und das Elend waren der tägliche Begleiter vieler Familien! Auflehnung gegen die kirchliche und andere Obrigkeiten und der Beginn des Nationalsozialismus waren prägend für diese Zeit.

Christa Hassfurther von Bodi end sole hat dieses Halleiner Stück nach zirka 20 Jahren neu inszeniert und rund um die Kernaussage auch ein neues Festival: Gegenwind stattfinden lassen.

Das gesellschaftspolitische Anliegen von Regisseurin Christa Hassfurther hat neben dem künstlerischen Anspruch einen wichtigen Stellenwert bekommen.

Die Grundhaltung der Tschikweiber: Widerständigkeit und Beharrlichkeit hat die Künstlerin großartig in Szene gesetzt!

Ein herzliches DANKESCHÖN allen Sponsoren, die dies ermöglicht haben.

Halleiner Schlagzeugfestival 2021

Es waren nicht nur die lauten Töne, die am Internationalen Halleiner Schlagzeugfestival zu hören waren, es waren auch die leisen, die diese Konzertreihe ausmachten. Gleich zu Beginn spielten Isabella Lang und Hans Josef Knaust in der Halleiner Stadtpfarrkirche. Unter dem Motto: „Röhrenklang – Zauber einer ungewöhnlichen Begegnung“ konnte man das Zusammenspiel zwischen Marimbaphon und Orgel mit Werken aus der Barockzeit bis zur Moderne genießen.

Bell' Italia war das Thema der drei italienischen Künstler Elena Ballario (Klavier), Sergio Patria (Violoncello) und Paolo Pasqualin (Schlagzeug). Mit Werken von Nino Rota und Ennio Morricone wehte ein Hauch von italienischem Kino im Musikhaus Hallein.



Bild und Text Doris Pichler

Die pure Lebensfreude konnte man mit **Magic Percussion & Friends** im Halleiner Stadttheater erleben. Es wurde Schlagwerk in allen Facetten präsentiert: Stabspiel-Stücke, Samba-Grooves, Bodypercussion und Schlagzeugklassiker. Highlight war die Uraufführung der Eigenkomposition „Point of return“.

Klassische Klänge bot das **Halleiner Kammerorchester** unter der Leitung von Margarethe Hlawka-Grundner mit Werken von Johann Sebastian Bach, Antonio Vivaldi, Felix Mendelssohn Bartholdy. Solisten waren Margarethe Hlawka-Grundner, Christina Schorn-Mancinelli und Ivan Mancinelli. Die

Schlussnummer „Skyfall“ von Adele war leider viel zu kurz. Niclas Grundner am E-Bass und Flavio Vitelli am Schlagzeug brachten James-Bond-Atmosphäre in die Halleiner Kinoräumlichkeiten. Besonders stolz war das Team auf die erste Eigenproduktion für Kinder und Erwachsene. Mit dem musikalisch-literarischen Projekt „**Graf Wenzelslaus, der Geräuschesammler**“ agierte der Autor Thomas J. Hauck als Erzähler selbst auf der Bühne. Begleitet wurde er von dem Halleiner **El Cimarrón Ensemble**.

HERZ IST TRUMPF!

STADT HALLEIN

HALLEIN
bringt's zusammen

Jetzt Hallein besuchen und die Angebote der Gastronomen und Händler nützen!

www.hallein.com

Die Halleiner Betriebe freuen sich auf euch. Mit Sicherheit. Bis bald in Hallein!

Raiffeisenbank Hallein-Oberalm

MOTIVIERT MICH JEDEN TAG AN GRÖßERES ZU DENKEN.

WIR MACHT'S MÖGLICH.

hallein.raiffeisen.at

JEDEN TAG FÜR UNSERE KUNDEN UND DIE REGION. RAIFFEISENBANK HALLEIN-OBERALM.



Shuttle ins Schivergnügen

Die Zinkenlifte informieren

Der Dürrnberg als Naherholungsgebiet der Stadt Hallein, der Umlandgemeinden im Tennengau und der Stadt Salzburg, ist ideal für den Wintersport für Familien und Kinder, sowie für Frischluftfans und ambitionierte Sportler.

Neben der beschilderten Parkraumregelung bei den Zinkenliften, stehen auch entlang der Landesstraße öffentliche Parkplätze zur Verfügung. Neu sind zwei zusätzliche Möglichkeiten den Dürrnberg zu erreichen, um den Winter zu genießen. Für Tourenger:innen wurde ein Shuttledienst am Parkplatz Salzwellen (Bergwerk) eingerichtet. Für alle, die ohne eigenes Auto anreisen wollen, gibt es die Buslinie 41. Eine tolle Variante um die Umwelt zu schonen.

Shuttlebus für Tourenger

Start: ab 18.12.2021
Wann: Wochenende, Feiertage, Ferien
Uhrzeit: 10-16 Uhr (hin und retour)
Preis pro Person: 5 Euro
Bereich: Vom Parkplatz der Salzwellen bis zum Parkplatz der Zinkenlifte.
Parkplatz Salzwellen: Gebührenfrei, Nutzung bis auf Widerruf, kein Winter-

dienst am Parkplatz.

Die Parkplätze der Zinkenlifte sind während der Betriebszeiten den Schifahrern, Schikursteilnehmern und dem Schischulbetrieb vorbehalten. Der Parkplatz der Zinkenlifte ist für Tourenger gebührenpflichtig.

Sollten Parkplatzkapazitäten bei den Zinkenliften frei sein gibt es keinen Shuttledienst. Bitte informieren Sie sich bei den Zinkenliften.

Aus Platzgründen kann während des Schibetriebes an Wochenenden, Feiertagen und Ferien ein Parken für Tourenger auf den Parkflächen der Zinkenlifte nicht möglich sein.

Linie 41

Fahrzeiten: www.salzburg-verkehr.at
Parkplatz Pernerinsel: 3 Stunden gratis parken.

Personen, die im Besitz eines gültigen Skipasses sind und/oder offensichtlich zum Zwecke des Skibetriebes (neu inkl. Tourenger) die Mobilität in Anspruch

nehmen, sind berechtigt die Strecke SVV-Linie 41 auf der Strecke zwischen Hallein – Bad Dürrnberg kostenlos mitzubenutzen. Sie erhalten beim Lenkpersonal kostenlose Ersatzfahrkarten. (Der Leistungszeitraum gilt im Zeitraum 18.12.2021 bis 13.03.2022 zwischen 08:30 und 16:30 Uhr).

Wir sind uns sicher, das sind zwei innovative Möglichkeiten den Parkplatzengepass in Spitzenzeiten zu entlasten. Gerade am Wochenende, an Feiertagen und in den Ferien. Bitte beachten Sie als Tourenger die gültige „sicherheitspolizeiliche Verordnung Betretungsverbot Schipisten Bad Dürrnberg“ welche auf der Homepage der Stadt Hallein www.hallein.gv.at (Verordnungen und Richtlinien) ausgewiesen ist.

Für ein gutes Miteinander ersuchen wir Sie um Einhaltung der allgemeinen Ski-Tourenger-Regeln. Wir wünschen viel Freude bei den Zinkenliften und am Dürrnberg.

Bei Rückfragen: 062 45/85 105

Bericht aus dem Ausschuss für Verkehrsangelegenheiten

Stadtrat Oliver Mitterlechner (Basis) berichtet aus dem Verkehrsausschuss



Oliver Mitterlechner
Verkehrsstadtrat, BASIS

Der städtische Verkehrsausschuss ist stets um eine fortschrittliche Weiterentwicklung unseres Halleiner Verkehrsnetzes bemüht und arbeitet mit größter Motivation und Tatendrang für unsere MitbürgerInnen.

Erste Teiletappe des städtischen Radwegekonzepts für den Stadtteil Neualm geht in die Umsetzungsphase

Bereits im kommenden Jahr 2022 starten wir mit der baulichen Umsetzung der ersten Teiletappe des Geh- und Radwegekonzepts für den Stadtteil Neualm, die eine deutliche Attraktivierung des öffentlichen Verkehrsnetzes für RadfahrerInnen mit sich bringen wird. Neben dem Aufbau von öffentlicher Infrastruktur für die Elektromobilität stellt die Aufwertung des städtischen Radwegenetzes auch im kommenden Budgetjahr 2022 einen Schwerpunkt des Verkehrsausschusses dar.

Erstes Halleiner e-carsharing Fahrzeug wurde im Stadtteil Rif stationiert und zur Nutzung freigegeben

Als Verkehrsstadtrat ist es mir eine besonders große Freude, dass das erste Fahrzeug des Halleiner Elektro-Carsharing Konzepts nunmehr im Stadtteil Rif stationiert wurde. Die Elektromobilität ist nunmehr auch in unserem schönen Hallein eingezogen. Mit diesem zeitgemäßen Produkt ist es unseren MitbürgerInnen nun möglich, ein neues und modernes Elektroauto im Stadtteil Rif zu äußerst attraktiven

Konditionen auszuleihen. Im Vorfeld haben wir für das Fahrzeug selbstverständlich auch die notwendige Infrastruktur (Ladesäulen) geschaffen, um vor Ort auch eine schnelle Lademöglichkeit zu schaffen. Der Stadtteil Rif bleibt nicht alleine, bereits für das kommende Jahr 2022 wurde ein zweites Fahrzeug für Hallein budgetiert, das noch im kommenden Jahr einen weiteren Stadtteil aufwerten wird.

Die Verkehrsberuhigung der Halleiner Altstadt wird ausgeweitet!

Der städtische Verkehrsausschuss hat sich für die weitere Verkehrsberuhigung der Halleiner Altstadt ausgesprochen. Unser bisheriges erfolgreiches Modell mit dem Einsatz von mobilen Pollern für die Verkehrsberuhigung kommt nun auch für die Thunstraße, die Griestorgasse, für den Oberen und Unteren Markt zur Anwendung, um die logische Weiterentwicklung der KFZ Verkehrsberuhigung voranzutreiben. Frei nach dem Motto: „Unsere Halleiner Altstadt für Menschen, nicht für Autos“.

Der Verkehrsausschuss setzt unter meinem Vorsitz weiterhin auf die Einbindung der Bevölkerung in die politischen Prozesse und ist regelmäßig mitten im Geschehen, in Form von gelebter Bürgernähe, sowie durch Lokalausweise in allen Stadtteilen unter Einbindung der BürgerInnen und der Halleiner Kaufmannschaft. Wir freuen uns auch weiterhin auf alle Wünsche und Anregungen unserer HalleinerInnen und Halleiner.



MIT E-MOBILITÄT UND AUFWERTUNG UNSERES RADWEGENETZES FÜHREN WIR HALLEIN INS 21. JAHRHUNDERT

„DIE BASIS“ - Fraktion setzt sich weiter intensiv für Investitionen in die öffentliche Verkehrsinfrastruktur ein.

Der Start ist gelungen, nunmehr ist der massive Ausbau zu einer zeitgemäßen Verkehrsinfrastruktur unser Ziel für die kommenden Jahre. Als vorsitzführende Fraktion im Verkehrsausschuss ist es uns natürlich eine besonders große Freude, dass das erste Fahrzeug des Halleiner Elektro-Carsharing Konzepts nunmehr im Stadtteil Rif stationiert wurde und die Elektromobilität somit in unserem schönen Hallein eingezogen ist. Mit zeitgemäßen Produkten wie diesem bieten wir unseren MitbürgerInnen eine neue und moderne Möglichkeit der individuellen Fortbewegung auf Höhe der Zeit. Der Schwerpunkt der kommenden Jahre muss es nun sein, das Angebot kontinuierlich auf die gesamte Stadt Hallein zu erweitern. Dazu zählt neben der weiteren Anschaffung von e-carsharing Produkten der Aufbau einer adäquat umfassenden öffentlichen e-Ladesäuleninfrastruktur für unsere Stadt.

Eine zunehmende Elektrifizierung ermöglicht uns letztlich allen mehr Lebensqualität und neue wirtschaftliche Perspektiven. Was in vielen österreichischen Städten bereits seit einigen Jahren Realität ist, soll künftig auch in Hallein zum gewohnten Standard gehören.

In meiner Rolle als Verkehrsstadtrat, als Vorsitzender des städtischen Überprüfungsausschusses sowie auch als Klubobmann der BASIS Fraktion ist es mein Anspruch, mit meinem Team gemeinsam weiter als gestaltende Kraft in Hallein mitzugestalten und somit Verantwortung für Hallein zu übernehmen.

Arbeitsreiches Kulturjahr kommt zu einem guten Ende

Vize-Bürgermeisterin Rosa Bock berichtet aus dem Kulturausschuss

Das heurige Jahr war in kultureller Hinsicht ziemlich durchwachsen: Viel Planungsarbeit – nicht viele Veranstaltungen und Aufführungen! Vor allem organisatorisch war das letzte Halbjahr eine große Herausforderung. Dies hat sowohl die Kulturschaffenden als auch die Veranstalter betroffen. Die Kulturstelle, Frau Eszter Fürjesi und ich, Rosa Bock als Kulturstadträtin, waren in vielen Bereichen gefordert und mussten spontan auf immer wieder neue Regelungen und Auflagen reagieren. Ob das nun ein ganz spontan zu organisierendes Benefizkonzert war oder auch die stadteigenen Veranstaltungen – es war in jeder Hinsicht fordernd.

Auch bei der Wiederaufnahme der „Tschikweiber“ vom Theater bodi end sole war ich stark eingebunden, die Kontakte mit dem Hauptsponsor und als „Feuerwehr“ bei einigen Widrigkeiten war meine Vermittlung und die Arbeit der Kulturstelle wichtig. Der Erfolg spricht für sich!

Für das kommende Kalenderjahr sind jetzt bereits einige Kooperationen sowohl mit der FH Puch als auch mit der Bildhauerschule Hallein in Planung, was sich auch mit vielen Abstimmungstreffen niederschlägt. Da die Bildhauerschule Hallein heuer ihr 150-Jahr-Jubiläum feierte, ist es mit Sicherheit angemessen, dass es von den vielen bekannten und auch berühmten Künstlern, die mit der Schule in Verbindung standen, nächstes Jahr eine große Ausstellung geben wird.



Christa Hassfurther, Theater Bodi end sole und Vize-Bürgermeisterin Rosa Bock bei der Premierenfeier der „Tschikweiber“



Amtliche Mitteilungen

Kindergartenanmeldung 2022

Die digitale Anmeldung für die elementare Kinderbetreuung (Kindergartenanmeldung) findet von 1. bis 31. Jänner 2022 über die Homepage der Stadtgemeinde Hallein statt. Der dafür notwendige Link zum Portal wird ab 1. Jänner 2022 online sein.

Einschreibungsberechtigt sind Kinder ab dem 18. Lebensmonat, die ihren Hauptwohnsitz in der Stadtgemeinde Hallein haben.

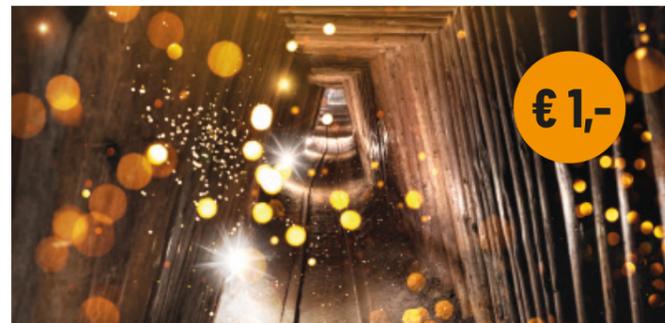
Rückfragen: Sigrud Winkler, 06245-8988-216

Christbaumsammelstellen

Auf allen Wertstoffsammelplätzen (zu den Öffnungszeiten): WIRTSCHAFTSHOF, GAMP, RIF, REHHOF

und Neumayrplatz (ehemalige Sammelinsel), Kellnerstraße/Davisstraße, Winklerstraße/Wüstenrotstraße, Römerstraße, Sammelinsel Burgfried Ost (Krankenhaus), Hallfahrter Parkplatz, Freibad Parkplatz, Hühnerauweg (Einfahrt zu Hühnerauweg 2), Pfarrzentrum Neualm, Kastenhofweg/Solvay-Halvic-Straße, Engelsbergerkreuzung/Tschusistrasse, Sammelinsel Mooslehenweg, Bad Dürrnberg/Rupertusplatz (Volksschule)

Bitte nur Christbäume abgeben, die frei von Lametta oder sonstigen Störstoffen sind.



€ 1,-

#schenkenmitsinn

Hilfe für die Hochwasseropfer in der Stadt Hallein

20. November bis 24. Dezember 2021

Mit deinem Weihnachtsgeschenk kannst du jetzt helfen: Pro verkauftem Glas „BAD ISCHLER Salzzart Gourmetsalz“ und „BAD ISCHLER Natursalz“ spenden wir € 1,- an das Hochwasser-Spendenkonto der Stadt Hallein. Ebenfalls gültig bei Bestellungen in unserem Webshop salzwelten.at/shop

Dein Besuch in den Salzwelten Salzburg am Dürrnberg hilft übrigens auch – pro verkauftem Ticket spenden wir € 1,- an die vom Hochwasser betroffenen Familien.

salzwelten.at



Die Umwelt Konsulenten

Bereits seit 1999 beweisen die Umweltkonsulenten, wie wirtschaftlich effizient sowie technisch und rechtlich fundiert Umweltschutz sein kann. Wir begleiten Unternehmen, Behörden und Forschungseinrichtungen als professioneller Partner mit Weitblick und einem Gesamtangebot in sämtlichen Bereichen der Umwelttechnik – von der Beratung über die Probenahme und Analytik bis zur Gutachtenerstellung.

Nach einer Neuorganisation und neuem Markenauftritt im Jahr 2017 erweitern wir laufend unser Portfolio durch entsprechende Investitionen und unterstützen unseren Kunden schon heute zusätzliche Potenziale zu identifizieren und für einen maßgeblichen Wettbewerbsvorsprung von morgen zu realisieren. Dieser zukunftsorientierte Fokus wird ergänzt durch absolute Termintreue, Verlässlichkeit und hohes Kostenbewusstsein. Wir legen in jeder Zusammenarbeit, sei es mit Unternehmen oder mit Behörden, Wert auf eine seriöse, zeitgerechte Abwicklung für nachhaltig erfolgreiche Ergebnisse.

Zur Verstärkung unseres Teams am Standort in Hallein suchen wir eine/n

Technische/n Mitarbeiter/in im Bereich Probenahme – (vollzeit)

Sie haben grundsätzlich Interesse an **Umweltschutz und Nachhaltigkeit** und möchten zu einer/m Expertin/en für die Durchführung von Probenahmen und Gutachten im Bereich **Boden, Abfall** sowie auch im Bereich **Wasser, Abwasser und Luft** werden?

Zu Ihren Aufgaben zählen nach einer ausreichenden Zeit der Einführung, „Arbeiten unter Aufsicht“ und entsprechenden internen wie externen Schulungen unter anderem:

- Mitarbeit in der Planung und Vorbereitung von Probenahmekampagnen
- selbstständige Terminkoordination und Abstimmung mit den Kunden
- selbstständige Durchführung der Probenahmen
- strukturierte Vorgangsweise nach einem Qualitätsmanagement-System
- Nachbereitung der Probenahmen: Protokollierung, Probenversand und -lagerung, ...
- Erstellung von Berichten und Dokumentationen
- Wartung der Probenahmegeräte

Ihre Qualifikationen:

- (Umwelt-)Technische Vorbildung wie beispielsweise Lehrabschluss in Chemielabortechnik, Verfahrenstechnik, Physik, Entsorgungs- und Recyclingtechnik, oder HTL für Umwelttechnik, Chemieingenieurwesen, etc.
- EDV-Kenntnisse (MS Windows, MS Office, ...)
- Führerschein B
- Zeitliche Flexibilität
- ein hohes Maß an Eigenverantwortung, Genauigkeit, Zuverlässigkeit, Loyalität und Engagement
- eine große Bereitschaft an Weiterbildung
- Freude an der Arbeit im Team

Als dynamisches und wachsendes Unternehmen bieten wir Ihnen die Möglichkeit eigene Erfahrungen, Ideen und Kenntnisse in die Arbeit einzubringen um neue Lösungen für spezifische Problemstellungen zu erarbeiten. Nach einer betreuten Einarbeitungsphase wird Ihre Haupttätigkeit die selbständige Abwicklung von Probenahmen umfassen. Sie organisieren Ihre Arbeitsabläufe in Absprache mit dem jeweiligen Projektleiter weitgehend eigenverantwortlich entsprechend dem Bedarf unserer Kunden und achten auf die termingerechte Leistungserbringung sowie Lieferung von Unterlagen. Dabei stehen Sie in direktem Kundenkontakt und repräsentieren unser Unternehmen nach außen. Wir bieten Ihnen eine flexible Zeiteinteilung, die Möglichkeit einer 4-Tages-Woche und die Chance, sich in unserem Unternehmen entsprechend Ihrer persönlichen Stärken weiterzuentwickeln.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige schriftliche Bewerbung unter Beilage entsprechender Qualifikationsnachweise per E-Mail an office@umweltkonsulenten.at.

Bei kollektivvertraglicher Einstufung Beschäftigungsgruppe 2, 1. Jahr der Gruppenzugehörigkeit, beträgt das Mindestgehalt € 1.742,-- brutto/Monat (Basis Vollzeit). Je nach Qualifikation und Berufserfahrung ist eine höhere Einstufung u./o. Überzahlung des Kollektivvertrages möglich.

Kontakt:

RM Umweltkonsulenten ZT GmbH
Rabensteinerweg 5
A-8130 Frohnleiten

Helga Scheucher

Homepage: www.umweltkonsulenten.at
Email: office@umweltkonsulenten.at
Tel.: +43 (0) 664 / 88 271 122



FOLLOW US

**Social ist
unsere Stärke.**

 @stadthallein
 @stadt_hallein
 Stadt Hallein

Ab 1.1.22
noch besser
informiert